

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg, 1933-08-17

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Hotel Löwen
Zürichsee, Kilchberg

am 17. August

Liebste Eckstein,- wir haben einen reizenden (aber wirklich ganz besonders zünftigen) Laden und eröffnen denselben am Samstag den 30. September, um ihn, vorläufig bis zum ersten November zu führen. Dann soll es auf die guten einträglichen Gastreisen gehn,- kurz, wir hoffen, etwas Schönes und Zukunftsreiches für uns alle aufzubauen. Was wäre erstaunlicher, als wenn wir es ohne Euch wollten?

Ernsthaft: Diesmal kann nicht gut was dazwischen kommen, die Verträge sind perfekt, einzig die (endgültige) Arbeitsbewilligung steht noch aus, dürfte aber auf keinerlei Schwierigkeiten stossen, da es sich bei alledem um schweizerische Unternehmer handelt, die konzessioniert und gewohnt sind, sich Artistentruppen aus aller Herren Länder zu engagieren.

Der Punkt, der springt, ist finanzieller Art. Wir tun es, natürlich, auf Teilung, und da wir einerseits alle davon leben müssen (also wirklich zu absolut gleichen Teilen teilen ~~HHHH~~ werden), andererseits in fremder Stadt, auf fremder Erde die Zahl der Besucher nicht von vorneherein und im ersten Monat schon genau abgeschätzt, oder nur auf eine Mindestzahl genau eingeschätzt werden kann, - können und können wir nichts garantieren. Wir alle haben uns bereit erklärt, es wie die Zeiten nun mal sind, zunächst so zu versuchen, das Ensemble ist ungefähr wie im Januar, bloss statt des Bert F. ist ein anderer da, der viel kann (manche vor- und manche Nachteile im Vergleich zu Beerthoold hat, die sich etwa aufheben). Demnach sind wir acht Leute, Spesen haben wir wenig,

die von uns einzukassierende Abendkasse, von der Steuern nicht abgehen, wird nach Abzug der geringen Unkosten zwischen uns verteilt. Wir glauben (denn sonst täten wirs ja alle nicht), dass wir auf unsere Kosten kommen werden und t a x i e r e n, ohne im geringsten dafür garantieren zu können, auf eine Tagessage von 12, bis 15, bis 18 Franken täglich pro Mann. Um dem Eindruck entgegenzutreten unsere "Mitglieder" hingen vollständig in der Luft, haben wir uns entschlossen, an jeden eine Mindestmindest-Garantie von 5 Franken täglich unter allen Umständen zu bezahlen, das ist das äusserste, was wir verantworten können. Alle Kinder sind einsichtiger Weise da mit einverstanden, - die Verträge liegen mir bereits vor. Ob Ihr es auch sein werdet? Bitte seid es! Ich füge hinzu und betone beiläufig, dass es hier nicht nur sehr schön ist, sondern, dass es für Euch speziell nicht ohne Sinn und Verstand wäre, einen Monat hier zu verbringen, - Sie wissen von Trudy Sch. - ihren Verhandlungen mit dem Stadttheater, Ihrem Interesse für Euch und meiner Ansicht (meiner ehrlichen Ansicht) nach, wäre es für beide Teile (Sie und das Trudy) gut und nützlich, wenn Ihr zusammenkämt. Da gibt es grosse ertragreiche Tourneen und eine grosse, produktive Arbeit.

Bitte entscheidet Euch flugs. Es genügt, wie Ihr wisst, wenn Ihr zwei, drei Tage vorher da seid, - nur wissen müssen wir es bald. Eh' ichs vergesse und ehe Sie mir damit ankommen: Die Verhältnisse seit unserm letzten Züricher Angebot haben sich in so viel geändert, als es sich damals um ein äusserst mondaines (Züricherisch pseudo-mondaines) Lokal gehandelt hat, für das viel höhere Eintrittspreise erhoben werden konnten, als für unser jetziges Zünftiges. Das Mascotte (von damals) ist, infolgedessen, jetzt auch schon geschlossen und niedergerissen. Zudem sollte es damals 10 bis 14 Tage dauern, während jetzt ein Monat bereits festgelegt ist und eine Optionsklausel über einen weiteren

Monat dito.

Grüsse von allen. Die Giehse, der Magnus, die Merita, Sybill-
chen und Eure Bekannte, die ich bin, - wir sind schon da, gebt Eurem
habgierigen Herzen einen Stoss für die schöne Sache, tut es um so
lieber, als sie aussichtsreich und combinationsfähig genug erscheint,
um Euch nicht als die törichtsten Idealisten wirken zu lassen, wenn
Ihr Euch ihr anschliesst.

Küsse von uns allen. Lasst gleich hören.

Orz

E. M.

E. M.